

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 135

7. Mai 2014

www.heimatverein-damme.de

Denkwürdiger Tag für das Stadtmuseum Damme:

Tag der Offenen Tür

So. 4. Mai 2014

Überwältigendes Interesse für das neue Magazinegebäude

Von Wolfgang Friemerding



*Vorstellung des Magazins, 04.05.2014,
Besucher im begehbaren Regalsystem*



*Vorstellung des Magazins, 04.05.2014,
Aufsichten Wolfgang Friemerding, 2.v.l.,
Christian Schulte, 2.v.r*

Dieser Tag, der 4. Mai 2014, wird in mehrfacher Hinsicht in die Annalen des Stadtmuseums eingehen. Denn es hat noch nie in den letzten 22 Jahren seit der Öffnung dieses Hauses der Dammer Geschichte einen solchen Ansturm gegeben, sei es in den Ausstellungsräumen, sei es auf dem gesamten ehemaligen Bahnhofsgelände. Äußerer Anlass war natürlich der Neubau des Magazins, das am vergangenen Sonntag die Besucher geradezu magisch anzog. Schon während der Bauphase war die Zahl der Interessierten beachtlich gewesen, denn zu allen Tageszeiten fanden sich dort Passanten ein, die dessen Entstehung begleiteten. Insbesondere als sich der Charakter des Gebäudes vom

Typ eines französischen Lokschuppens herauschälte, gab es viel Zustimmung zu diesem Bau, der damit über seinen rein funktionalen Zweck hinauswuchs. Nachdem nun das Regalsystem für die Lagerhaltung der Sammlungsgegenstände des Stadtmuseums Damme im Innern fertig gestellt war, auch die Außenanlage das dort belassene Gleis sowie die Rampe mit einer Pflasterung in der Art eines Bahnsteigs ergänzte, entschloss sich die Arbeitsgruppe des Heimatvereins, die das Stadtmuseum betreibt, das neue Gebäude der Öffentlichkeit vorzustellen.

Während in den Ausstellungsräumen Förster i.R. Jürgen Arlt als Aufsicht 306 Besucher zählte – so viel wie noch nie an einem einzigen Öffnungstag –, strömten exakt 599 Interessierte in das Magazinegebäude jenseits der alten Bahnrampe. Museumsleiter Wolfgang Friemerding sowie seine Mitarbeiter Christian Schulte, Waltraud und Dr. Alfred Lindner und sogar Heimatvereins-Vorsitzender Dr. Jürgen Kessel begleiteten dort mit Erläuterungen die hereinkommenden Heimat- und Museumsfreunde. Bürger-

meister Gerd Muhle mit Gattin Monika war ebenso erschienen wie mancher der Sponsoren, die den Neubau des Magazins erst mit großzügigen Spenden ermöglicht hatten.

Bis zur Fertigstellung war übrigens der Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ als Bauherr aufgetreten. Danach geht nun das Gebäude ebenso wie schon 1987 der alte Bahnhof ins Eigentum der Stadt Damme über. Den laufenden musealen Betrieb leistet jedoch eine Arbeitsgruppe des Dammer Heimatvereins unter der Leitung von Wolfgang Friemerding. Sämtliche Mitglieder dieser AG sind selbstverständlich ehrenamtlich tätig. Sie fühlten sich angesichts einer solch überwältigenden Resonanz sehr bestätigt – eine Motivation, die für die weitere umfangreiche Arbeit unerlässlich ist.

Wiewohl die Stadt Damme an den gesamten Baukosten den größten Anteil trug, waren etwa 130 000 € an Spenden und Zuschüssen von anderer Seite nötig, um das lange erhoffte und notwendige Vorhaben zu realisieren. Den Dank wollte die AG Stadtmuseum auch dadurch

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

für die Zukunft dokumentiert wissen, dass sie am Haupteingang des Magazins ein Schild mit den Namen der Sponsoren und Finanziers angebracht hat. Es sind dies der Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme, das Bundesland Niedersachsen,



Vorstellung des Magazins, 04.05.2014, Museumsleiter Wolfgang Friemerding erläutert die Funktion der Regale

sen, die Dammer Bürgerstiftung, die Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614 e.V., die LzO-Stiftung Vechta, das Autohaus Benno Goda, Andreas Schwarze, Reselage, Dr. Jörg Zerhusen, Düsseldorf, Hedwig Sandscheper, Damme, die Volksbank Dammer Berge, Jörg Herzog, Greven, Siegfried Flach, Glückauf, Georgios Agiannidis, Damme, Alexander von Wahlde, Kemphausen sowie die Fa. Dammer Beschriftung Werbetechnik.

Neben der Besichtigung und Begehung des Magazins hatte die Museums-AG auf den Regalen zahlreiche Werke der Regionalliteratur ausgelegt, teils Raritäten, die nur hier erhältlich sind. Auf diese Weise konnten die Besucher anregend in den Medien stöbern und die Gelegenheit zu einem Schnäppchen nutzen. Denn der Bücherbasar aus dem Bestand der Bibliothek des Stadtmuseums im Unter-

geschoss des Hauptgebäudes bot manches an Doubletten oder das, was nicht zum dort vorhandenen stadthistorischen Sammlungsschwerpunkt passt.

Im Laufe der kommenden Monate wird nun eine Gruppe aus Stadtmuseums-Mitarbeitern die systematische Erfassung aller Ausstellungsgegenstände vornehmen, diese aus den verschiedenen Depots hervorholen und nach Sachgebieten gegliedert einlagern. Insbesondere die Kellerräume des Hauptgebäudes sind bis dato vollgestopft mit Mengen historisch relevanter Objekte. Die Raumnot machte einen Überblick über den Bestand nahezu unmöglich. Das wird sich in den nächsten Wochen und Monaten peu á peu ändern. Das Magazingebäude erlaubt also einen erfreulichen Neuanfang für die weitere Museumsarbeit, namentlich für kommende Sonderausstellungen.



Bahnhoftürseite, links jetzt das Magazin, letzte Fahrt des „Bohmter Lui“, d. h. der Wittlager Kreisbahn, 29.9.1962



Dammer Bahnhof 1913, Bahnsteigseite

Zu den historischen Bildern:

Vor hundert und vor fünfzig Jahren präsentierte sich die rückwärtige Ansicht des Bahnhofs wie nebenstehend abgebildet. Die Bahnsteige, sowohl für den Personen- als auch den Güterverkehr, lagen auf dem Gelände, wo jetzt das neue Magazingebäude steht. Dort verliefen einst vier Gleisstränge, zusätzlich direkt am Bahnhofsgebäude noch ein Verladegleis zur Frachtgüterhalle (nun Sonderausstellungs-Raum), das auch die Landwirtschaftliche Bezugs-Genossenschaft zum Verladen nutzte.